

wird natürlich da der Mensch bewogen sich seinen Wogen anzuvertrauen, wo der Blick von seiner Wohnstätte nach gegenüberliegenden Ufern von Festland oder Inseln, die zum Besuch einladen, reicht, und es fühlen sich die Seefahrer dahin am meisten gezogen, wo sichere Häfen und Buchten eine Zuflucht bieten. Stählt das Einsehen des Lebens den Mut, schärft der Kampf gegen Wind und Wogen Geistesgegenwart und Entschlossenheit, so führt der Verkehr mit anders gearteten und gesitteten Völkern neue Ideen zu und heut der Handel die Mittel zum genussreichern Dasein, wie er zur industriellen Thätigkeit auffordert. Sind dann die Zugänge zu den innern Gegenden leicht und bequem, so ergreift das an den Küsten rege gewordne Leben rasch auch das ganze Land. Die fräftigste und frischeste Entwicklung der Kultur finden wir daher in frühester Zeit auf den weit in das Meer hinein sich erstreckenden Halbinseln, deren Küstenverhältnis, d. h. das Verhältnis der Küstenausdehnung zum Flächeninhalt, eine geringere Zahlen-differenz zeigt und deshalb ein günstiges ist.

2. Die alte Geschichte bleibt auf die östliche Feste beschränkt, bewegt sich aber auch hier nur auf einem engeren Kreise. Asien, die Heimat des Menschengeschlechts, wie das Vaterland unsrer Haustiere und Nahrungsgewächse, ist der Sitz der ältesten Kulturvölker. Da es den größten Flächenraum hat (mit den Inseln unges. 880000 □M.), sich durch drei Zonen erstreckt, zahlreiche in die blaue Ferne des Himmels sich verlierende Gebirgsketten enthält, und demnach die größte Manigfaltigkeit der Klimata und der Production darbietet, so sollte man in diesem Erdtheile das regste Völkerverleben erwarten, allein er wird in der Mitte von dem in Afrika beginnenden großen Wüstengürtel durchzogen (Arabien, das vorderasiatische und hinterasiatische Hochland) und die ausgedehnten, dem eisigen Nord offen zugewandten Steppen des Nordens und Nordwestens bieten höchstens Nomadenvölkern die Möglichkeit der Existenz. Das östliche Tiefland mit den Rändern des hinterasiatischen Hochlands (China) hat zwar sehr früh Kultur, bleibt aber in gänzlicher Abgeschlossenheit. Von den drei großen sich nach Süden vorstreckenden Halbinseln erzeugt nur die mittlere, Vorderindien, ein eigentümliches Kulturleben. Dagegen werden die westlichen Länder der Schauplatz großer Entwicklungen und Bewegungen.

3. Die breiten Wüsten sondern Afrika's Mitte und Süden von dem Landverkehr ab. Wird auch seine Ausdehnung im Altertum berichtet und sind Fahrten an der Westküste gewiß, so wirkten doch das ungünstige Küstenverhältnis, das dem Fremden gefährliche Klima, die geringe Zahl und schwierige Befahrung der Flüsse der Ausbildung eines lebendigen Völkerverkehrs, wie noch heutzutage, entgegen. Nur das nördliche Thalland des Nils erlangt für die Geschichte eine hohe Bedeutung und auch der ganze nördliche Küstenrand wird von der Bewegung, welche sich immer mehr um das große Binnenmeer zwischen den drei Erdtheilen (dem Mittelmeer) zusammengedrängt, ergriffen.

4. Von Europa bleibt der größte Teil, der ganze Norden und die sämtlichen Binnenländer, durch hohe Gebirge von dem Süden geschieden und durch die eigne rauhere Natur der Entwicklung Hindernisse darbietend, lange Zeit der Geschichte fremd, dagegen treten die drei im Süden dieses Erdtheils (ähnlich wie in Asien) in das Meer vorgeschobnen Halbinseln höchst wirksam ein, die östliche und mittlere durch thatkräftig schaffende Bevölkerungen, die westliche als Gegenstand des Strebens nach ihrem Besitz für andere Völker.

§ 6.

1. Mit Ausnahme des durch besondere Gnadenleitung Gottes bei der Wahrheit erhaltenen Volkes der Israeliten versinken alle andern Völker in